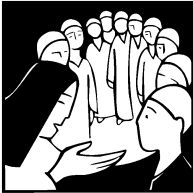


# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### Evangelium: Johannes 20,19-23

„Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist!“

### So 11.05.08 – PFINGSTSONNTAG - MUTTERTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Mutter

*Muttertagsammlung für schwangere in Notsituationen*

*Ein herzliches Dankeschön*



Den „Muttertag“ gibt es seit etwas mehr als 100 Jahren. Mütter schon von Anfang der Menschheitsgeschichte an. Ohne Mütter (und Väter) gibt es kein menschliches Leben, doch Muttersein ist vielmehr als eine biologische Verbindung. Die Mutter ist die erste Quelle der Liebe - dies macht Mütter zu etwas ganz Besonderem. Dafür Dank zu sagen, haben wir

jeden Tag Grund genug - und einmal im Jahr ganz besonders.

### Mo 12.05.08 – PFINGSTMONTAG

10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Di 13.05.08: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 - *Maiandacht* ; 18.00 – Für + Gatten

Mi 14.05.08: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Do 15.05.08: 8.15 – Hl. Messe; 18.00 – Seelenmesse für + Fr. Leopoldine Kallina

Fr 16.05.08: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 - *Maiandacht* ; 18.00 – Heilige Messe

Sa 17.05.08: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 – *Rosenkranz*; 18.00 – Heilige Messe

### So 18.05.08 – DREIFALTIGKEITSSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Mutter

**Pfarrkanzlei ist geöffnet** Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

**Anima:** Mi 9.00; **Pfarrausflug;** **Jungschar:** Mi 18.30; **Babytreff:** Do 9.30;

**Friedhofsdienst:** Neustift am Walde; **Eheseminar:** Sa 14.00 – 18.30

## Das mach ich mal! Bibelwort: Johannes 20, 19 – 23

Es gibt einen Film über die abenteuerliche Immigration äthiopischer Juden nach Israel in den 1980er Jahren, der den klangvollen Titel trägt: „Geh, lebe und werde!“ Das sind die Worte, mit denen eine äthiopische, nicht-jüdische Mutter ihren 9-jährigen Sohn unter die jüdischen Aussiedler schmuggelt und fortschickt, damit er überlebt. Und sie verbietet ihm, zu ihr zurückzukehren, bevor er ihren Auftrag, ihren Befehl ausgeführt hat: „Geh, lebe und werde!“ So offen und unbestimmt ist auch der Auftrag des Auferstandenen an seine Jüngerinnen und Jünger: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Er sagt nicht, wohin und wozu. Nur, dass er sie sendet, fortschickt, hinaus aus dem Raum hinter verschlossenen Türen. Was Jesus bei dieser Begegnung sonst noch sagt, gibt allenfalls wichtige Hinweise, worum es bei dieser Sendung geht, worauf es ankommt: um Friede und Vergebung, um die Versöhnung zwischen Gott und den Menschen und den Menschen untereinander, damit die Furcht ihre Macht über die Menschen verliert und der Freude weicht. Dieser Auftrag muss ein Leben lang immer wieder neu in konkrete Haltungen und Handlungen umgesetzt werden. Und ich darf und soll ihn auf meine ganz eigene, unverwechselbare Weise erfüllen. *Hans Reithofer*



### Ein Hauch Jesus

Im Evangelium treffen wir die Jünger in einer Situation an, in der sie völlig in Resignation zu versinken drohen. Der Tod Jesu am Kreuz hat sie erschüttert und ihren Zusammenhalt beinahe aufgelöst. Die Nachricht von der

Auferstehung greift zwar langsam um sich, trifft aber noch auf große Skepsis. Ostern ist geschehen - aber noch nicht in den Herzen der Jünger. Ein Teil von ihnen hält zwar noch zusammen. Aber sie riegeln ängstlich die Türen ab. Doch dann ereignet sich das Wunder des Geistes. Denn Pfingsten ist nirgends gegenwärtiger als da, wo Christus selber den ratlosen Jüngern sagt: „Empfangt den Heiligen Geist!“ Wir lernen von den Jüngern, wie wichtig für den Glauben Beständigkeit und Zusammenhalt vor Ort sind. Manchmal bleibt eben nichts anderes übrig, als einfach durchzuhalten und eine schwierige Zeit zu überstehen.